

Inhalt

Einleitung	9
ERSTER TEIL. FOUCAULT, DIE INFAMIE, DIE LITERATUR	
1. Foucault, das Subjekt und die Wahrheit	19
2. Die Geschichte der Strafgesellschaft	26
3. Genealogie des Rechts I. <i>Die Wahrheit und die juristischen Formen</i>	30
3.1 Ödipus und das Recht der Antike	32
3.2 Macht, Ehre und Schande	37
3.3 Eine kleine Geschichte des Rechts. Probe – Untersuchung – Prüfung	42
3.4 Foucault, das Subjekt und das Recht	45
4. Genealogie des Rechts II. <i>Überwachen und Strafen</i>	48
4.1 Strafe und Disziplin	48
4.2 Strafe und Literatur	51
5. Genealogie des Rechts III. <i>Das Leben der infamen Menschen</i>	55
6. ·Infames Schreiben. <i>Der Fall Rivière</i>	62
7. Das Recht der Literatur	67
7.1 Sade, Bataille und die Rechte der Literatur	68
7.2 Sade und die Schwelle der Modernität	69
7.3 Der souveräne Tausch. Georges Bataille	72
7.4 Von Gilles de Rais zum Marquis de Sade	75
7.5 Das Netzwerk der Libertinage. <i>La Nouvelle Justine</i>	78
7.6 Foucault, Sade und die Infamie	83

ZWEITER TEIL. UNERHÖRTE BEGEBENHEITEN.

NOVELLE UND INFAMIE BEI SCHILLER, KLEIST UND KAFKA

1.	Verbrechen und Ehre	89
2.	Ehrenstrafen	100
3.	Infamie um 1800	111
4.	Die Geburt des modernen Subjekts aus dem Geist der Strafe. Friedrich Schillers <i>Verbrecher aus Infamie</i>	116
4.1	Das Erhabene und das Gemeine	118
4.2	Schiller und das Recht	122
4.3	Anthropologie und Verbrechen. <i>Verbrecher aus Infamie</i>	124
4.4	Verbrechen und Ehrlosigkeit. Die Geschichte des Christian Wolf	127
4.5	Schiller und die Infamie	140
5.	Der Verbrecher aus verlorenem Recht. Heinrich von Kleists <i>Michael Kohlhaas</i>	143
5.1	Anmut und Würdelosigkeit. <i>Über das Marionettentheater</i>	145
5.2	Aporien des Rechts. <i>Michael Kohlhaas</i>	148
5.3	Kleist, das Subjekt und das Recht	155
6.	Infame Strafen. Franz Kafka	158
6.1	Verfall der Ehre. Von Kleist zu Kafka	158
6.2	Kafka und die Erotik des Strafens	164
6.3	Der entrechtete Sohn I. <i>Das Urteil</i>	165
6.4	Der entrechtete Sohn II. <i>Die Verwandlung</i>	171
6.5	Das Rätsel des Masochismus. Leopold von Sacher-Masochs <i>Venus im Pelz</i>	175
6.6	Literatur und Folter. Ovtave Mirbeaus <i>Le jardin des supplices</i>	188
6.7	Eine Geschichte der Peinlichkeit. <i>In der Strafkolonie</i>	193

DRITTER TEIL. INFAME GESTÄNDNISSE.
AUTOBIOGRAPHIE UND EHRLOSIGKEIT

1. Walter Benjamin, die Kritik der Gewalt und der Mythos des großen Verbrechers	208
2. Infamer Ruhm. Jean Genet	213
2.1 Falsche Infamie? Jean Genet und Michel Foucault	213
2.2 Blumen des Bösen. <i>Notre-Dame-Des-Fleurs</i> und <i>Miracle de la Rose</i>	214
2.3 Infame Bekenntnisse. <i>Journal du voleur</i>	218
2.4 Verrat und Ehrlosigkeit	220
2.5 Genet und die poetische Sprache der Infamie	223
3. Der Verbrecher als Staatsfeind. Jacques Mesrines <i>Der Todestrieb</i>	227
4. Der Mord als philosophische Kunst betrachtet. Louis Althussers <i>L'avenir dure longtemps</i>	238
5. Infame Geburten. Hannah Arendt und das Recht der Rechtlosen	249
5.1 Hannah Arendt und die verborgene Tradition des Paria	250
5.2 Infame Normalität. <i>Eichmann in Jerusalem</i>	253
5.3 Das Lager und die Moderne. Giorgio Agambens <i>Homo sacer</i>	256
5.4 Zeugenschaft des Infamen. Primo Levis <i>Ist das ein Mensch?</i>	263
5.5 Am anderen Ende der Peinlichkeit. Imre Kertész' <i>Roman eines Schicksallosen</i>	266
5.6 Nach dem Subjekt. Infamie und Scham	270
5.7 Nachspiel. Elfriede Jelineks <i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i>	273
Schluss	278
Bibliographie	281
Personenregister	294